

wo er für den Baumwollbau in unseren Kolonien ungemein schätzbare Material gesammelt hat. Als eines der wichtigsten Ergebnisse dieser Reisen will ich hier nur anführen, daß festgestellt wurde, daß für die Staaten der angrenzenden Gebiete in jedem einzelnen Produktionsgebiet eigene Einrichtungen geschaffen werden müssen.

Die Erfüllung der von der Regierung begebenen Wünsche hängt fast wesentlich gerade von der Durchführung dieser Maßnahmen ab. Hierbei handelt es sich aber um mühselige, kostspielige und langwierige landwirtschaftliche Vorarbeiten, die in den deutschen Kolonien ebensowenig wie in fremdländischen Gebieten privaten Unternehmern und Plantagen aufgebracht werden können. Hier muß vielmehr der Staat eintreten und diese Vorarbeiten selbst in die Hand nehmen.

Wie schon die Baumwollenschrift zeigt, habe ich in dieser Richtung ein bestimmtes Programm aufgestellt, das bei aller Berücksichtigung der in älteren Baumwollgebieten angammelten Erfahrungen doch auf die eigenartigen Verhältnisse unserer Kolonien zugeschnitten ist. Dieses Programm umfaßt zunächst das spezielle Baumwollveredelungs- und ferner die Einrichtung eines besonderen landwirtschaftlichen Dienstes für Zwecke des Baumwollbaus in den erwähnten Kolonien. Doch wie inzwischen nicht unangenehm ist, bitte ich aus folgenden Angaben zu erfahren.

In Ostafrika befinden sich bereits vier landwirtschaftliche Versuchsstationen, die speziell den Aufgaben der Baumwollkultur dienen. In Ägypten, wo es mehrere Stellen im nächsten Jahre eingerichtet werden sollen, haben mehrere Baumwollbezirke besondere landwirtschaftliche Beamte zugewiesen erhalten.

In Kamerun, wo nur die Gebiete des Hinterlandes für die Baumwollkultur in Frage kommen, befinden sich zwei Baumwollveredelungsstationen in der Einrichtung. In Senegal hat sich die Eingeborenenbevölkerung mit großer auferlegender Begeisterung und Bereitschaft dieser Kultur angenommen. Aber auch hier bedarf es nachdrücklicher Überwachung und Unterstützung von Staatswegen. Zurzeit werden daher in diesem kleinen Lande allein drei Versuchsstationen für die genannten Zwecke geschaffen.

Nach und nach sollen diese Einrichtungen — dem wachsenden Bedürfnisse entsprechend — in allen drei Kolonien vermehrt werden.

Bei der Wahl der Mittel ist die Ueberzeugung maßgebend gewesen, daß sich nur dann eine wirklich befriedigende Lösung der Baumwollfrage erreichen läßt, wenn in den Kolonien nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ Vorwärtrendes getrieben werden kann. Nur dann kann der heimische Markt wirklich gedeihlich werden. Vorzüglich haben wir bei dieser Beurteilung von Baumwolle aus den deutschen Kolonien aufzuweisen, aber die Verteilung der Verhältnisse im letzten Jahre berechnen mich zu der Hoffnung, daß in Deutsch-Ostafrika und Togo die Produktion in bestmöglicher Weise zu steigern ist.

So vereinigt sich in der von dem Komitee aus verschiedenen allgemeinen Zweckmäßigkeitsgründen eingeleiteten und verfolgten Bewegung ein großer internationaler Zweck mit den nationalen Bestrebungen der kolonisierenden Völker.

Sir Charles Macara erwiderte mit warmen Dankesworten für den Empfang und für die Denkschrift „Die Baumwollfrage“, die den Mitgliedern des Komitees vom Staatssekretär überreicht worden war. Er habe aus der Ansprache des Staatssekretärs mit Freude die großen Fortschritte erfahren, die seit dem letzten Besuche des Komitees in Berlin im Jahre 1906 seitens der deutschen Kolonialverwaltung bezüglich des kolonialen Baumwollbaues erzielt worden seien. Nur durch ein solches systematisches und methodisches Vorgehen aller Länder könne die große Frage gelöst werden. Er werde dafür Sorge tragen, daß die Ansprache des Staatssekretärs in allen interessierten Ländern verbreitet werde und erwarbe dabei einen neuen kräftigen Impuls für die Bestrebungen des Komitees.

Portugal.

Gestern hieß es in portugiesischen Telegrammen, die Berichte der royalistischen Gegenrevolution seien vollständig gestoppt, die Republik sei gesichert und alles im Lande sei ruhig. Heute aber hat es schon wieder den Anschein, als ob diese von der republikanischen Regierung verbreiteten Meldungen mit der Wahrheit nicht im Einklang ständen, sondern im Gegenteil das ganze Land im höchsten Maße unruhig sei und die monarchistische Bewegung täglich an Umfang und Hoffnungsfreudigkeit zunehme. Das eine sieht ja sehr der Jubelsturm der Proklamierung der Republik ist mit großer Begeisterung gefeiert worden. So wurde aus Portugals größeren Städten, namentlich aus Lissabon und Porto, übereinstimmend gemeldet und niemand hat anderes erwartet. Was kann denn an Nachrichten aus Portugal Schlimmes kommen? Seit sich dort die neue Regierungsform heimisch zu machen bemüht, ist der Draht ununterbrochen einseitig in der Stimmung und doch in der Sprache. Seine Schlüsselwörter sind Zufriedenheit und Begeisterung und wie tief er natürlich auch in die Welt, als das Baby Republik den ersten Gehversuch begeben konnte. Diese Festesfreude ist den neuen Machtsüßern ja durchaus zu gönnen. Kann doch niemand dafür bürgern, daß die neue Staatsform abermals ein ganzes Jahr handhabe. Denn selbst wenn es jetzt wirklich gelingen sollte, der monarchistischen Gegenrevolution bald Herr zu werden, blühte es gleichfalls unermesslich, daß sich die Gefährdung Portugals im Hinblick der Republik in seiner Beziehung verbessert haben. Als Don Manuel von Thron und Land untrümligen Abschied nahm, haben hundert Tausende unermüdet verächtlich, mit dem König scheidet alles Unheil aus dem Lande; es regnete Versprechungen, und rosig malte sich die Zukunft. Die entsetzlichen Lagen aber blieben aus. Republikanische Begeisterung entpuppte sich vielfach als selbstische Stellenjägeri, der einzelne Staatsbürger erhielt nicht nur keine größere Bewegungsfreiheit, sondern mußte sich auch lästige politische und religiöse Bevormundung gefallen lassen, und ein dreites Epitheton sorgte für ein gehörig Maß von Gemütsangst: Portugals wankelreiche Geschichte sah gewiß schon manche Gewaltthaten. Aber noch nie ist wohl die Zensur so streng gebandt und nie ist die Verbreitung unrichtiger oder auch nur den Machtsüßern unangenehmer Meldungen so drakonisch bestraft worden, wie jetzt in der „freien“ Republik. So muß das arme portugiesische Volk Begeisterung für die Republik heucheln, aber viele Herzen erfüllt das Sehnen nach einem starken Königstum und die Hoffnung auf einen Herrscher, der in Gottvertrauen und Pflichtenfühlung höheres Volkswohl sicherstellt.

Nach sich dieser König jetzt bereits der Landesgrenze? Zunächst hieß es, Don Manuel sei inzwischen in der spanischen Provinz Galizien eingetroffen; aber diese Nachricht passte so gar nicht zu dem Wilde dieses gemütschichtigen, schwachen Knaben. Dann verlautete, Don Miguel von Braganza, der noch zu Jahresbeginn sein Gaus als die

einzig wirklich portugiesische Königsfamilie hinstellte, habe das Kommando der royalistischen Truppen übernommen; aber auch diese Meldung wurde widerrißren. Bis zu welchem Umfang und Erfolg hat es der kriegerische Vorstoß der Monarchisten bisher dem eigentlich gebracht? Darüber stehen zu werfliche Angaben leider aus. Die beiden Krönungen in Portugals Norden, Minho und Trás os Montes, standen ja von je in dem Rufe, der republikanischen Staatsform keinen Gehmaß abzugeben, und das kann jetzt als feststehend gelten, daß die Monarchisten sich in diesen Bezirken nicht nur herlicher Aufnahme erfreuten, sondern auch ein erhebliches Rekrutierungsgebiet fanden.

Das die Garnisonen von Braga, Chaves und Braganza sich leicht für das Banner des Königstums gewinnen ließen, hängt durchaus nicht unwahrscheinlich. Ob aber die als Oberführer genannten Royalisten Bairo Concelho und Gomes Couto über 12 000 oder schon über 25 000 Soldaten verfügen, läßt sich vorläufig nicht nachprüfen und Mitteilungen, das Vordringen der monarchistischen Truppen annehmen wie die Meldung, sind mit derselben Vorsicht aufzunehmen wie die Meldung, auch ein Teil der Flotte habe sich von der Republik abgewandt. Sieh offen als Anhänger des Königstums zu bekennen, ist in diesen Tagen in Portugal kein gleichgültiges Vergehen. Die portugiesische Gesandtschaft zu Berlin ließ neuerdings in einem vom republikanischen Standpunkte reichlich optimistischen Stimmungsbild versichern, es würden zahlreiche Verhaftungen vorgenommen und die Schuldsagen über den Festungsverfall von Lissabon ihrer Beurteilung entgegen. Das klingt ohne weiteres glaubhaft. Die junge Republik war schon seither unruhig und miträuflich; jetzt im Kampfe um ihr Leben wird sie noch viel heftiger und brutaler vorgehen, und lieber Hundert Monarchisten zu viel als zu wenig aufhängen. Ministerpräsident Cogas hat ja öffentlich gelobt, „der ganzen Bewegung gründlich den Garaus zu machen“.

Wie denken denn die republikanischen Oheren selbst von der Monarchisten Gefahr? Widersprechende Nachrichten zeichnen starke Verlegenheit und Nervosität. Bald wird berichtet, die Möglichkeit einer monarchistischen Erhebung oder eines monarchistischen Einfalls sei für absehbare Zeit ausgeschlossen, und bald berichtet man von großen Schlächten, die man den Monarchisten geliefert hat; bald begrüßt man, daß die Royalisten auf spanisches Gebiet gedrängt worden sind, und bald werden Vorwürfe gegen die spanische Regierung laut, daß sie die Träger der „gefährlichen Bewegung“ nicht nach Portugal ausweise. Um wieviel netter wäre es doch, wenn das Königreich Spanien, statt den portugiesischen Monarchisten volle Bewegungsfreiheit zu gestatten, den einzigen Ergeiß der Sache, den zu Lissabon hauseinen republikanischen Truppen sorglose Mächte zu sichern! Aber auch wenn man sich allein an die neueren von der republikanischen Regierung ausgehenden Berichte hält, ist leicht zu erkennen, daß die monarchistische Bewegung nicht gut auf die letzte Schulter zu nehmen ist. Ministerpräsident Cogas selbst hat zugegeben, daß die Gegner des republikanischen Gedankens gleichzeitig von Norden und von Osten eingebunden sind, und andere Regierungsorgane sprachen von untrübseligen Verlusten in Oporto. Die Republik ist also noch weit davon entfernt, unangefochten zu bestehen und auch nur stillschweigend geduldet zu werden. Deshalb brauchen andererseits die Anhänger der Gegenrevolution vorläufig natürlich noch nicht überhöht zu werden. Die neuesten Nachrichten sprechen wieder von Niederlagen der Royalisten. Die Wuchtmittel der Republik sind ja zu stark, als daß sie von kleineren Scharen im ersten Anlauf erschüttert werden könnten, und außerdem fehlt der Sache des Königstums ein Mann, dessen Name ein Programm ist. Deshalb wird die Republik zunächst wohl noch weiter bestehen, sich ihrer Saat freilich auch manchmal zu wehren haben. Es strafte sie aber die Hängel anziehen muß, um so leichter hat es die royalistische Saat. Sind doch jetzt die Monarchisten diejenigen, welche politische und religiöse Freiheit vorbringen können. Nach welcher Seite sich freilich die Wohlthale schließlich auch weichen mag, so bleibt das schwergeprüfte Land ansehend doch noch lange fernab von Ruhe und friedlicher Entwicklung.

*

Die neuesten Telegramme lauten: Lissabon, den 9. Oktober. Die Entfendungen von Truppenverfahrungen nach dem Norden des Landes werden fortgesetzt. Trozdem behauptet die Regierung, daß sich die Situation gebessert habe. Ein Defekt fehlt die Zusammenberufung des Parlaments für den 18. Oktober fest.

London, 9. Oktober. Der portugiesische Marineminister Agostinho Gomez hat gestern mit dem Minister des Inneren, Almeida, eine längere Unterredung, in der die Lage Portugals besprochen wurde, und falls es sich als nötig erweisen sollte, die Entsendung von Kriegsschiffen nach dem Norden Portugals ins Auge gefaßt wurde. Das Kanonenboot „Cinco Debratos“ hat Lissabon verlassen und ist nach Croicoa abgecampft. Der Kreuzer „Sao Rafael“, der gegenwärtig in Lissabon Anker liegt, wird sich nach Conacos begeben und dort so lange Aufenthalt nehmen, bis er den Befehl zur Weiterfahrt erhalten haben wird. Die Verhaftungen in Portugal dauern fort. Bis jetzt sind 7000 Personen inhaftiert worden, die im Verdacht stehen, mit den Royalisten gemeinsame Sache zu machen. Am 30. September sind mehr als 2000 Personen in Haft genommen worden. Unter den Verhafteten befinden sich viele Geistliche und Offiziere. Zu einem Hospital von Oporto ist eine, an einen dort statt darniederliegenden Verhafteten gefandte Goldfische beschlagnahmt worden, die angeblich Chovoren für den Patienten enthalten sollte. Man fand jedoch in ihr eine große Liste der im Heere und in der Marine an der Verhaftung wegen der republikanischen Regierung beteiligten Personen.

Paris, 10. Oktober. Der Sonderberichterstatter des „Matin“ meldet aus Braganza: Concelho hat Cogas verlassen und marschiert gegen Bessen, wobei er innerhalb der Grenzlinie bleibt. Die republikanischen Truppen folgen ihm. Man glaubt, daß aus der Chef der Royalisten diesen Weg eingeschlagen hat aus Beforgnis, daß die spanischen Militärkräfte keine Rückkehr nach Spanien verbieten könnten.

Der tripolitanische Krieg.

Waffenstillstand in Sicht.

Konstantinopeler Blättern zufolge wird zwischen der Türkei und Italien wegen eines Waffenstillstandes verhandelt. In Tripolis wurden 16 israelitische Spione, die gegen die Italiener sich betätigt hatten, verhaftet.

Die türkischen politischen Kreise sind erfüllt, daß Verhandlungen zwischen Italien und der Türkei wegen eines Friedensabkommens auf folgender Grundlage im Gange sind: 1. Italien besetzt Tripolis, 2. Italien verleiht Tripolis unter Anerkennung der Souveränität des Sultans, 3. Italien zahlt eine Entschädigung von 60 Millionen Mark.

Die Friedensbedingungen.

Außer Oesterreich-Ungarn hat bisher keine andere Macht interveniert. Es ist sehr wahrscheinlich, daß nach der Besetzung von Tripolis die Vermittlung der Mächte einen allgemeinen Charakter annehmen wird.

Der Volschlofer der Vereinigten Staaten von Amerika in Konstantinopel hatte am Sonntag mit dem Großvezir eine längere Unterredung. Er teilte diesem mit, daß Präsident Taft ebenfalls bereit sei, den Friedensvermittler zu spielen, und daß die italienische Gesandtschaft zu Berlin sich neuerdings in einem vom republikanischen Standpunkte reichlich optimistischen Stimmungsbild versichern, es würden zahlreiche Verhaftungen vorgenommen und die Schuldsagen über den Festungsverfall von Lissabon ihrer Beurteilung entgegen. Das klingt ohne weiteres glaubhaft. Die junge Republik war schon seither unruhig und miträuflich; jetzt im Kampfe um ihr Leben wird sie noch viel heftiger und brutaler vorgehen, und lieber Hundert Monarchisten zu viel als zu wenig aufhängen. Ministerpräsident Cogas hat ja öffentlich gelobt, „der ganzen Bewegung gründlich den Garaus zu machen“.

Englische Suzeränität in Ägypten?

Die diplomatischen Kreise in Kairo wollen an einem bedeutsamen Symbol erkannt haben, daß England in kürzester Zeit die englische Suzeränität über Ägypten erklären werde. Es sei sonst unerklärlich, daß der italienische Konsul in Ägypten nicht vertrieben habe, obwohl das Land gegenwärtig unter der Souveränität der Türkei steht, mit ihm gewissermaßen noch türkischer Boden ist. Auch sei dem italienischen Konsul nicht der Auftrag zugegangen, die italienischen Staatsbürger vor etwaigen Uebergriffen der mohammedanischen Bevölkerung zu schützen.

Oesterreich und der Balkan.

Die österreich-ungarische Regierung hat die Worte davon verstanden, daß sie an alle Balkanstaaten die Aufforderung gerichtet hat, alles zu vermeiden, was irgend einen Krieg auf dem Balkan herbeiführen könnte. Sollte ein Balkanstaat dennoch einen Krieg zum Zuge brechen, so würde Oesterreich-Ungarn selbst gegen ihn einschreiten.

Der erste Kampf um die türkischen Verfassungen bei Tripolis.

Aus Eszaz wird gemeldet: Der Dampfer „Lorero“ ist aus Tripolis angekommen und hat die neuesten Nachrichten aus Tripolis mitgebracht. Er meldet, daß die türkischen Truppen unter dem Kommando des Obersten Meschet sich vier Stunden hinter Tripolis in den Ortschaften Behare und Kirtarisch befinden. Diese Orte sind von der türkischen Regierung seiner Zeit besetzt worden, um Tripolis vor den Angriffen räuberischer Beduinen aus dem Innern des Landes zu schützen. Wie es hieß, soll eine italienische Kompagnie Soldaten verhaftet haben, sich den beiden Orten zu nähern. Sie wurden aber von den türkischen Truppen zurückgedrängt, obwohl die eingeborene Bevölkerung auf beiden Seiten teils für, teils wider an dem Kampfe teilgenommen hatte. Wie der Kommandant des „Lorero“ mitteilt, soll sich die eingeborene Bevölkerung in Tripolis den Italienern gegenüber überhaupt sehr freundlich zeigen. Nur zu Anfang sei es zu Unruhen gekommen, als die eingeborene Bevölkerung vernehme, die von den Europäern verlassenen Häuser zu plündern und in Brand zu stecken.

Am heutigen Dienstag soll in Tripolis eine neue Vertretung der Italiener, bestehend aus den Transportschiffen „Mio Anagora“, „Vincenzo Florio“, „Ezyone“, „Wahington“ und „Venedig“ mit zusammen 8000 Mann an Bord eingetroffen. Diese Schiffe werden von den Hospital Schiffen „Regina d'Italia“, „Regina Margherita“ begleitet werden. Der Admiral Maggi, der Kommandeur der Kreuzerdivision vor Tripolis, ist den ankommenden Schiffen entgegengefahren, um sie nach Tripolis zu leiten.

Admiral Borea Nicci in Lebensgefahr.

Der italienische Viceadmiral Borea Nicci ist mit knapper Not gegen Tod entkommen. Gerade in dem Augenblicke, als er am Sonntag in Tripolis landen wollte, fiel ein Pulversturm des Feuers Samble in die Luft und richtete unter der Bevölkerung eine große Verwirrung an. Man glaubte zuerst, daß es sich um einen gegen den Viceadmiral gerichteten Attentat handle, doch erwies sich später diese Gerüchte als grundlos. Der Admiral wurde von den Eingeborenen und den italienischen Truppen auf das lebhafteste begrüßt und der italienische Truppenführer gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß der Admiral bei der Explosion nichts zugefallen sei. Admiral Nicci empfing darauf die Arbeiterbesuche, die ihm erklärten, daß sie die italienische Oberhoheit in Tripolis anerkennen wollten, wenn die Italiener ihre religiösen Gebräuche achten und ihre Frauen mit dem nötigen Respekt und der nötigen Würde behandeln würden. Der Admiral versprach den Sehten, ihren Wünschen so gut es geht, gerecht zu werden.

Die letzten Telegramme.

die bei Schluß der Redaktion eintrafen, datieren aus Konstantinopel, 10. August, und lauten folgendermaßen: Wie verlautet, sind die in Konstantinopel eingetroffenen Annotoren der Mächte auf den letzten Schritt der Fortsetzung Tripolis in dem Sinne gehalten, daß die Mächte sich über die Aufgabe der Fortsetzung im Einvernehmen setzen werden.

Der Beschluß über die Ausweisung der Italiener soll der türkischen Kammer unterbreitet werden, weil die Regierung die Verantwortung für eine so schwerwiegende Angelegenheit nicht allein übernehmen will.

Die Fortsetzung der Durchfuhr neutraler Schiffe durch die Meerenge von Dardanellen zu verhindern, falls die Dardanellen nicht nach italienischen Kriegsschiffen bestimmt sind. Die Fortsetzung auf Grund der Londoner Konvention, der die Türkei nicht beigetreten ist, eine Verordnung betreffs Kriegsgefangenen mit gewissen Änderungen erlassen. Hier ist ein Friedensvertrag eingeleitet worden.

R. WOLF

MAGDEBURG-BUCKAU

Nach wie vor überragt

der Absatz Wolf'scher Patent-Heißdampf-Lokomobilen dank ihrer Gediegenheit, hohen Wirtschaftlichkeit und leichten Handhabung den der gleichartigen Erzeugnisse aller übrigen Lokomobilenfabriken der Welt.

Patent-

Heißdampf-Lokomobilen

mit **ventilloser** Präzisions-Steuerung,
einfacher, sowie doppelter Ueberhitzung.

Originalbauart Wolf — Leistungen von 10 bis 800 Pferdestärken.

Vorteilhafteste Kraftquelle für alle Betriebszweige

Die Wolf'sche Steuerung

arbeitet völlig zwangläufig, unter Vermeidung aller schnellern Verschleiß unterliegenden Nocken, wagerecht gelagerten Ventilspindeln, Rollen und Ventildedern, und gewährleistet daher vollendete Einfachheit, vollkommene Betriebssicherheit, gleichbleibende Wirtschaftlichkeit und vorzügliche Regulierung.

Tatsachen!

R. Wolf hat den Heißdampf-Lokomobilbau begründet und zur höchsten Vollendung entwickelt.

Unter Ablehnung der ihm wiederholt angebotenen Lentz- und ähnlicher Steuerungen hat R. Wolf nach vorurteilsloser, eingehender Prüfung **eigne** hochwertige und von den ersten Autoritäten anerkannte Konstruktionen ausgebildet.

Die Zuverlässigkeit des Wolf'schen Kolbenschiebers bei den höchsten Ueberhitzungsgraden wird nachweislich von keinem anderen Steuerungsorgan übertroffen.

Die zweifache Ueberhitzung hat mit der Steuerung garnichts zu tun, sondern erweist sich laut Prof. Josse (Zeitschrift des Vereins deutscher Ingenieure 1905), „als eine wärmetechnisch und wirtschaftlich geschickte Maßnahme.“

Die günstigsten jemals erreichten Dampf- und Kohlenverbrauchszahlen wurden mit der Wolf'schen Kolbenschieber-Steuerung erzielt.

Die seltsamen Konkurrenzs-Aeusserungen wie:

„Der Kolbenschieber ist für den Heissdampf-Betrieb ein Nothelfer, den man benutzt, wenn man etwas Besseres nicht hat“ und „Die Benützung des Kolbenschiebers zwingt zur Verwendung der doppelten Ueberhitzung!“
dürfen angesichts der vorstehenden, unbestreitbaren Tatsachen getrost

dem Urteil der gesamten Fachwelt preisgegeben werden.

Wittingsbüchse.

Table with columns: Witzgen, Regen, Safet; and rows for various dates and prices.

Schuldbüchse.

Table with columns: Witzgen, Regen, Safet; and rows for various dates and prices.

Weitere Börsen- und Handelskurse in der 2. Beilage.

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Schiffahrtsabgabekommission. Berlin, 10. Okt. Die Schiffahrtsabgabekommission des Reichstages nahm heute ihre Beratungen wieder auf...

Die Marokko-Verhandlungen. Paris, 10. Okt. Der 'Paris Matin' schreibt: Der auf Marokko bezügliche Teil des Abkommens zwischen Frankreich und Deutschland wird nicht mit den Unter- schriften der Verhandlungen, sondern bloß mit ihrem An- fangsbuchstaben geteilt werden.

Der italienisch-türkische Krieg.

Konstantinopel, 10. Okt. Ein Zirkular des Justizministers an die Justizbehörden enthält genaue Anweisungen über die Behandlung der Italiener auf Grund des Völkerrechts.

Rom, 10. Okt. In der letzten Nacht hat das Gerücht um, daß ein Kampf zwischen italienischen Schiffen und türkischen Torpedobooten, die auf der Fahrt nach dem Roten Meer begriffen gewesen seien, stattgefunden habe.

Wieder freigelassen. Merina, 10. Okt. Der Kaufhändler Oberland der Firma Phillip Holzmann u. Co., der Anfang Oktober wegen Verurteilung eines türkischen Beamten verhaftet worden war, ist auf energische Vorstellungen der deutschen Behörden heute freigelassen worden.

Die Kämpfe in Perien. Izmir, 10. Okt. Der Befehlshaber einer Abteilung von Anhängern des früheren Schahs, Nafidji Nisfan, hat die Regierungstruppen in Kajudsch in die Flucht geschlagen.

Starker Sturm. Petersburg, 10. Okt. Im Finnischen Meerbusen, auf dem Ladogasee und auf der Neva herrscht seit gestern starker Sturm. Es sind viele Schanieren vorgekommen.

Güterzugzertrümmerung infolge Feststürzes. Befangon, 10. Okt. Infolge eines Feststürzes auf der Linie Belfast-Befangon wurde ein Güterzug teilweise zertrümmert.

Verhaftung eines ungetreuen Kassierers. Berlin, 10. Okt. Verhaftet wurde in der vergangenen Nacht in einem Ball-Saal der aus Paris gebürtige Kassierer

Wißner, der vorige Woche mit 2500 Mark, die er einem industriellen Unternehmen in Eisenabde unterlagener hatte, flüchtig geworden war.

Bedröhler verhaftet. Nürnberg, 10. Okt. Verhaftet wurde der angebl. liche Student Boris Gaukoff aus Philippopol, der in zahlreichen Großstädten unter dem Namen eines Sohnes des Präsidenten von Mexiko, Chile oder Bolivien Bedröhlerien verübt hat.

Ein berühmter Terrorer tödlich verletzt. Madrid, 10. Okt. Der berühmte spanische Terrorer Schaguito wurde gestern in der Arena von einem Stier tödlich verletzt.

Wetterübersicht des offiziellen Wetterdienstes vom 10. Oktober, früh 7 Uhr.

Table with columns: Ort, Lufttemperatur, Wind, Wetter, Temperatur (höchster/niedrigster), and rows for various locations like Gelle, Torgau, etc.

Regen, nicht geringe Schneefälle. Während der Nacht und unter Berücksichtigung von Westen her weiter nach dem Kontinent vordringend, hat sich das Ziel einer Westwindsturmfront verlagert.

Wetterverhältnisse des offiziellen Wetterdienstes vom 10. Oktober: Morgen: Wolkig, mild, keine oder geringe Niederschläge.

Wetterverhältnisse des offiziellen Wetterdienstes vom 11. Oktober: Morgen: Wolkig, mild, keine oder geringe Niederschläge.

Wetterverhältnisse des offiziellen Wetterdienstes vom 12. Oktober: Morgen: Wolkig, mild, keine oder geringe Niederschläge.

Bank für Handel u. Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S. Aktienkapital: 160 Millionen Mark. Reserven: 32 Millionen Mark.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 10. Oktober, 2 Uhr nachmittags.

Large table of stock market quotations for various companies and sectors, including Wechsel-Kurse, Deutsche Anleihen, and Aktien.

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 10. Oktober, 1 Uhr.

Table of stock market quotations for the Leipzig stock exchange, listing various securities and their prices.

Preisnotierungen für Kuxe vom 10. Oktober 1911.

Table of exchange rates and prices for various currencies and commodities, including Gold, Silber, and other metals.

Bankhaus Paul Schausel & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

Walhalla-Theater.

„Das Nixenheim“

Operette in einem Akt.
Hierauf das ungekürzte Kojossal-Programm.

Mestrum - Hock - Kitty und Morris - Mlle. Lasgrays Kampf mit den Wellen - Matr. Harrington u. Miss Rachel Dickson - 4 Poppesens 6 Essmanoffs - Walhalla-Biograph.

Der Reichhaltigkeit wegen Beginn der Operette 7.50 Uhr.

Im Saale der Loge zu den fünf Türmen, Albrechtstrasse:
Montag, den 16. Oktober, abends 8 Uhr
Liederabend von
Olga de la Bruyère.

Am Klavier: **Emil Reiser.**
Lieder von Händel, Gluck u. Brahms, eine Reihe französische Lieder und neue Lieder von Schoek, Ramath und René.
Konzertflügel: **C. Bechstein** (Vertreter: Reinhold Koch).
Eintrittskarten zu 3.10, 2.10, 1.55 und 1.05 Mk. in der Hofmusikalienhandlung **Reinhold Koch**, Alte Promenade 1a. — Fernsprecher 1199.

Thaliafestsaal: Freitag, 20. Oktober, 8 Uhr abends:
Einmaliges Konzert
von **Geheimrat Professor Willy Burmester.**

Klavier: **Alfred Schmidt-Badekow.**
César Franck: Violinsonate A-Dur. — 1. S. Bach: Violinkonzert B-Dur Nr. 2. — 5 Stücke alter Meister, bearbeitet v. Willy Burmester (zum 1. Male). — Klavierstücke von Krumpholtz, Sorbaine und Grieg. — Violinstücke von Tschalkowsky-Burmester (zum 1. Male).
Konzertflügel: **Steinway & Sons, Hamburg-New York** (Vertr. B. Döll).
Karten zu Mk. 4.10, 3.10, 2.10 und 1.55 in der Hofmusikalienhandlung **Reinhold Koch**, Alte Promenade 1a. — Fernspr. 1199.

Öffentl. Pferderennen

am Sonntag, d. 15. Okt., von 9 Uhr auf den Rassenrennen Riesen bei Halle a. S., 5 Herren-Rennen } im Werte von 4550 M.
1 Landw. Rennen } und 11 Ehrenpreise.

Totalisator ist im Betriebe.

Preise der Plätze		an der Spitze im Vorderlauf	
Tribünenplatz	5 Mk.	4. —	3.50 Mk.
Sattelplatz für Herren	3. —	2. —	2.75
„ Damen	2. —	1.75	1.75
„ Schüler	0.50	0.50	0.50
„ Herren	1. —	0.80	0.80
Mittelplatz	1. —	0.50	0.40
„ Damen, Militär u. Kinder	0.50	0.40	0.40
„ Herren	0.50	0.40	0.40
„ Damen, Militär u. Kinder	0.20	0.20	0.20

Vorverkaufsstellen: **Minuncen-Expedit., Jubelabendbau-, Parkführer, 2. in den Bazarangeboten von Steinbrecher & Jasper, am Markt und Geiststraße, Grimm, Bernburgerstraße, Offenauer, Gr. Ulrichstraße, u. im Hotel „Stadt Hamburg“.**

Sächs.-Thür. Reiter- und Pferdezuchtverein.

Internationale Automobil-Ausstellung

Ausstellungshallen
am Zoo 12-12 Uhr 10-10 Uhr
Berlin 1911
Eintritt 1 Mark
12 u. 19 Okt. Einlage 12 M

Ausstellung eine in allen durch die internationale Automobil-Ausstellung zu haben

Saalschloss-Brauerei.

Mittwoch, den 11. Oktober, nachm. 1/4 8 Uhr
27. großes Streich-Konzert
der Kapelle des Inf.-Regiments Generalfeldmarschall Graf Dimenthal (Magdeb.) Nr. 36.
Leitung: Reg. Obermusikdirektor **R. Fister.**
— Eintritt 35 Bfg. —
Monumentkarten 10 Stück Mk. 2. —, 5 Stück Mk. 1.25.
F. Winkler.

Möllers Rosengarten.

Mittwoch, den 11. Oktober,
Schlachtfest,
wozu ich ergebenst einlade.
B. Möllers.

August Förster Flügel-Pianos

Fabrikate bester Qualität.
Alleinvertretung
B. Döll, Grosse Ulrichstrasse 23/24.

Zur Gewerbegerichtswahl.

Am Donnerstag, den 12. Oktober cr., nachmittags von 4—7 Uhr finden die Ergänzungswahlen der Arbeitgeber-Beisitzer des Gewerbegerichts statt. Von der „Freien Vereinigung der bürgerlichen Arbeitgeber“ werden die folgenden Herren zur Wahl empfohlen:

a) auf 4 Jahre:

Ernst Köppel, Hotelbesitzer, Gr. Steinstraße 37,
Albert Schmidt, Korbmachermeister, Gr. Steinstraße 34a,
Bernar Junger, Kaufmann (Fa. Junger & Dage), Marienstraße 23,
Wolff Schulze, Fabrikdirektor (Fa. Wegelin & Hübner), Merseburgerstraße 158,
Rudolf Kilmann, Kaufmann (Fa. G. Kilmann), Marktplatz 15/16,
Otto Gebwitz, Dachdeckermeister, Domstraße 2,
Friedrich Schumann, Schmiedemeister, Felschenstraße 7,
Paul Danneberg, Dekorateur, Kl. Ulrichstraße 18a,
Germann Hillig, Uhrmachermeister, Kl. Märkerstraße 11,
Franz Wegener, Ingenieur und Tiefbauunternehmer, Lubm.-Wuchererstraße 78,
Paul Weinmann, Kaufmann (Fa. Bröpfer & Co.), Königstraße 6,
August Hoffmann, Sattlermeister, Drogenstraße 80,
Fritz Kammelt, Feisler, Merseburgerstraße 162,
Gustav Seebach, Bergarbeiter, Neumarktstraße 7,
Ernst Traber, Glasermeister, Alter Markt 6;

b) auf 2 Jahre:

Gustav Preller, Tischlermeister, Fortlerstraße 41.

Wir bitten, die auf die vorbestimmten Herren lautenden gedruckten Stimmzettel ohne jede Aenderung an der Wahlurne abzugeben, und machen darauf aufmerksam, daß andere Personen, als die auf der Liste stehenden, nicht zur Wahl gebracht werden dürfen, und daß die auf solche Personen etwa entfallenden Stimmen ungültig sind.

Stimmzettel sind an den Eingängen zu den Wahllokalen und vorher in Köppels Hotel, Gr. Steinstraße 37, zu haben.

Zur Teilnahme an der Wahl sind berechtigt: Solche Arbeitgeber, welche das 25. Lebensjahr vollendet und im Bezirk des Gewerbegerichts Wohnung oder eine gewerbliche Niederlassung haben.

Freie Vereinigung der bürgerlichen Arbeitgeber.
J. W. R. Wolff.

Klavier, Violine, Cello, Solo, Gesangs-, Unter-, Tenor.

wird auch an Anfänger erteilt in der Grundschule des **Bruno Heydrich'schen Konservatoriums** Gütchenstrasse 20.
Klavier, Violine, Cello 8 Mk. Gesang monatlich . . . 12 Mk. Geschwister Ermäßigung. Anmeldungen jederzeit.

Zoo.
Donnerstag, 12. Oktober, abends 8 Uhr
Gesellschaftsabend,
konzert von Stadttheater-Direktor (Leitung: Kapellmeister **Alfred Eilmann**). Solist: Kammerflügel **Otto Rudolph**.
Eintrittspreis: 60 Bfg. Vorverkauf 50 Bfg. (Sohnmutterpfand).
Für Dauerkarten Programm 10 Bfg. obi.

Obstweinschänke
a. d. Heide
Regelmäßig Mittwoch Konzerte.
7791] **H. Ricke.**

Flügel-Pianos
Mk. 1200.—, Mk. 700.—,
Görs & Kallmann,
Hoflieferanten Sr. Majestät des deutschen Kaisers.
Alleinvertretung 7748
Albert Hoffmann.

Wo
kauft man billig nur gut solid gearbeitete Wäsche?
Wäscheherren?
Felschenstraße 31.
Wäscheherren und Wagnis
H. Bergmann.
Ausstattungen vom 300, 400, 600, 1500 bis 5000 Mk. im Lager.
Telephon 2882.
Lieferung frei durch eigenes Geschäft.
Gut sitzende Korsetts
dauerhafte
von 1—8 Uhr, empfiehlt 7768
H. Schöne Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Staatl. genehm. Unterrichts-Anstalt
zur Vorbereitung für das Einj.-Freiw.-Examen sowie für alle Klassen höh. Lehranstalten (Sexa bis Prima inkl. Abiturium), besonders Damenklassen von 7840

Dr. Herm. Krause in Halle a. S., Heinrichstr. 12. — Position — Programm.

Schulanfang: Dienstag, den 17. Oktober cr.

Staatlich genehmigte höhere Privatkabenschule
zu Halle a. S., Friedrichstraße 24, Tel. 2686.
Unterricht in Klassen von geringer Schülerzahl. Versuche, Gymnasial-, Realgymnasial- und Realabteilungen bis Untersekunda inkl. Besondere Abteilung für das Einj.-Freiw.-Examen.
Bester Übergang von einem Gymnasium oder Mittelschule zur Realschule. Pension. — Prospekt. — Beginn des neuen Semesters am 17. Oktober cr. **Fr. Hättel**, Schulvorsteher.

Riessner-Ofen

Erste Marke
Dauerbrenner
hygienisch und sehr leicht zu bedienen.
Original-
Sicherheits-Regulator
Gewissensberuhigung
Regulierbar von Grad zu Grad.
Das Riessner-Ofen-System ist ein einzigartiges System, das die Wärme gleichmäßig über den gesamten Ofen verteilt und somit ein gleichmäßiges Garen gewährleistet.
Niederlage in Halle a. S.: **Max Herrmann u. W. Heckert**, Gr. Ulrichstr. 57.

Ein Pianokauf ist Vertrauenssache.

Wirklich garantiertfähige Pianos kaufen Sie am besten bei einer alten, bekannten Firma, deren Inhaber gelernter Klaviermacher ist. Ich verkaufe fast alle Instrumente auf Empfehlung früherer Käufer. Meine Spezialfirmen: Perzina, Schwedchen, Weisbrod, Kuhns bieten Ihnen nur ausgezeigte gute Pianos und Flügel.
Ich bitte um Besichtigung meines grossen Lagers.
H. Lüders, Mittelstrasse 9-10, ältestes Geschäft am Platz.

Persil

Wissen Sie schon, daß Persil Ihnen die Wäsche nicht nur von selbst wäscht, sondern daß es Ihnen die Wäsche auch schon und erhält? Wenn nicht, dann überzeugen Sie sich durch einen Versuch.
Erhältlich nur in Original-Paketen.
HENKEL & Co., DÜSSELDORF, auch der weltberühmte **Henkels Bleich-Soda.**

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.**
Morris Cronin
und
Lona Nansen
sind Welt-Attraktionen, die jeder gesehen haben muß!
Dazu das übige Stadt-Programm!
31 bestklingende Klavier.
Sente, Dienstag, den 10. Okt. zum 1. Male:
Die Brautnacht,
Barricaden-Ginaster von Lona Nansen mit **Lona Nansen** in der Hauptrolle.

Farb. Oberhemden, Krawatten, Handschuhe.
Gust. Liebermann, Bernburgerstr. 30.
Neues Theater.
Direktion: **E. M. Mautner.**
Mittwoch 80, 45, 75, 110 **Kleine Preise Die Haubenlerche.**
Donnerstag! Tadellos!
Störtebeker! Zu famos!

Stadttheater in Halle a. S.
Mittwoch, den 11. Okt. 1911
8.30. 12.30. 18.30. 1. Bertel.
Doktor Klaus.
Sinfonie in 5 Akten v. R. Strauss
Spielzeitung: Dierck, A. Spötling.
Personen:
Leopold Griesinger, Juwelier
Julie, dessen Tochter **H. Wilden,** Wagn. am Boden
Berzen Gatte, G. Adolph.
Dr. Ferdinand Klaus u. Friedrich Marie, Griesingers
Schwester, f. Frau E. Schöffler.
Emma, deren Tochter **Johanna** Zimmermann
Paul Gerstel, Referendar
M. Braune Marionette, Haushält.
bei Griesinger: **M. Brandow** Automath. Aufseher **A. G. Thies** Auguste, Dienstmädchen, **E. Gräf**, **Hans** **Kati** Salina **Bergmann** **M. G. Schindler** **Colmar** Bauern **Paul Jung** **Jacob** **Am. Arndt**.
Nach dem 2. u. 4. Akt läng. Pausen.
Reisenöffnung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
Ende 10 1/2 Uhr. 18138

Donnerstag, d. 12. Okt. 1911
8.30. 12.30. 18.30. 1. Bertel.
Der Graf von Luxemburg.
Vor und nach dem Theater im **Weinhaus Broskowski** die vorzüglichste Küche, die edelsten Weine.

Auswärtige Theater.

Leipzig.
Neues Theater: Mittwoch: **Lothar-Garol.** — Donnerstag: **Don Garol.**
Altes Theater: Mittwoch: **Die Matten.** — Donnerstag: **Die romantische Frau.**
Schaubühne: Mittwoch: **Die Schiffsbrüder.** — Donnerstag: **Wallenstein's Lager.** Hierauf: **Die Piccolomini.**
Neues Operntheater: Mittwoch: **Manfred** **Wini.** — Donnerstag: **Die feuchte Sonne.**

Magdeburg.
Stadt-Theater: Mittwoch: **Sappho.** — Donnerstag: **Die Öbterdämmerung.**
Erfurt.
Stadt-Theater: Mittwoch: **Lothar-Garol.** — Donnerstag: **Der Selbstherrnhöl.**
Weimar.
Sof-Theater: Mittwoch: **Des Meeres und der Liebe Wellen.** — Donnerstag: **Trifan und Njode.**
Hilfenburg.
Sof-Theater: Mittwoch: **Der Haffelbinder.**
Osburg.
Sof-Theater: Dienstag: **Der dunkle Punkt.**

Kaiser-Panorama,
Gr. Ulrichstraße 51.
Von Corina bis Dogen, Neue Dömitzenstraße.